

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP): Berichte 2013 und 2014 der Kantonspolizei Bern betreffend Reitschule

Aufgrund des Akteneinsichtsgesuchs der SVP vom 24. Februar 2015 werden die Delikte in und um die Reitschule öffentlich. Die Vermutung liegt nahe, dass der Gemeinderat die Dokumente unter Verschluss halten wollte. Die Dokumente bestätigen nun in einem Amtsbericht die unhaltbaren Zustände in und um die Reitschule. Die nun öffentlichen Dokumente werfen weitere Fragen auf.

1. Wann hatte der Stadtpräsident Kenntnis über die Berichte der Kantonspolizei?
2. Zu welchem Zeitpunkt hatte der Stadtpräsident vor, das Parlament über die Polizeiberichte zu informieren?
3. Die Kantonspolizei schreibt in Ihrem Bericht, dass rein polizeiliche Massnahmen nicht ausreichen um die Situation zu verbessern. Was hat der Stadtpräsident in diesem Zusammenhang unternommen?
4. Die Polizeiberichte zeichnen ein diametral entgegengesetztes Bild zu der vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Reitschul-Studie von Prof. Ueli Mäder. Wie sind die Empfehlungen dieser Studie mit dem heutigen Kenntnisstand über die Polizeiberichte zu bewerten und zu würdigen?
5. Die Kantonspolizei bezeichnet die Situation ohne funktionierenden Sicherheitsdienst in der Reitschule als gefährlich. Die Polizei fordert vom Gemeinderat ein verbindliches Vorgehenskonzept zwischen dem Gemeinderat, dem Regierungsstatthalteramt und der Kantonspolizei. Wann wurde dieses Vorgehenskonzept verabschiedet?
6. Die Polizei fordert vom Gemeinderat zur Deeskalation von Gewalt durch Benutzende der Reitschule Massnahmen und Sanktionen ins Auge zu fassen. Welche Sanktionen wurden vom Gemeinderat beschlossen?
7. Die Polizei macht dem Gemeinderat im Bericht 2013 konkrete Lösungsvorschläge. Welche Lösungsvorschläge hat der Stadtpräsident umgesetzt?
8. Welchen Einfluss haben die nun öffentlichen Polizeiberichte auf den neuen Leistungsvertrag, welchen der Gemeinderat aktuell mit den Reitschulbetreibern aushandelt?
9. Last but not least, wie stellt sich der Stadtpräsident zu den von der Polizei aufgeführten Delikten unter anderem die schweren Delikte mit Körperverletzung und Vergewaltigung?

Begründung der Dringlichkeit

Die Polizeiberichte 2013 und 2014 bezeichnen die Situation rund um die Reitschule als gefährlich. Der Stadtpräsident muss sich umgehend zu den Berichten verlauten lassen und die noch offenen Fragen zu den erwähnten Polizeiberichten beantworten.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 07. Mai 2015

Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat

Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob, Roger Mischler, Roland Iseli, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser, Erich Hess